

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Eileen Altas (*Altphilologie*), David Jornitz (*Anglistik*), Leonie Anders (*Arch.+ Altert.wiss.*), Anneliese Schaal (*Biologie*), Luisa Spari (*Chemie*), Samuel Frankenberg (*Ethnologie*), Ariane Engel (*EZW*), Theresa Walter (*FHU*), Anno Krämer (*Geographie*), Clara Erkert (*Geologie*), Silas Berard (*Geschichte*), Gynna Lüschoy (*Kulturanthropologie*), Amadeus Mocz (*Kunstgeschichte*), Felix Schachenmayr (*LAS*), Jonathan Jäschke (*Mathematik*), Angelina Gräßer (*Molekulare Medizin*), Klara Resch (*Physik*), Kim Patricia Resch (*Politik*), Fleig Hilde (*Psychologie*), Leonie Biehl (*Rechtswissenschaften*), Marius Müller (*Romanistik*), Nils Hagner (*SIJ*), Pia Zimmermann (*Sport*), Anton Albert (*TF*), Charlotte Stein (*Theologie*), Sebastian Gäss (*Wirtschaftswissenschaften*), Felicia Graubner (*CampusGrün 1*), Nikolina Kasanovic (*Juso HSG #1*), Sophia Schneller (*CampusGrün 2*), Sinan Erdemir (*Die Linke.SDS*), Noah Moravetz (*Liberale Hochschulgruppe*),

Abwesend: AGeSoz, Germanistik, Medizin, Pharmazie, Philosophie, Skandinavistik, Slavistik, Zahnmedizin, CampusGrün 1 (2), Juso HSG#2, Volt College Group Freiburg, Die Mitte-Vernünftig, Campus Union

Präsidium: Katharina Hüll

Protokollführung: Melissa Sirrenberg

Vorstand: Aaron Horn, Almuth Pechau, Julia Heimlich, Søren Marz

Gäste: Maximilian Pierl, Isabel Althoff, Maximilian Roth, Paula Kizik, Hans Albert, Sara Kheradmandan, Julian Mundhahs, Emil Obert, Florian Ritemann, Marius Rischewla, Julia Braun, Patricia Mirtensohn, Hanna Ht, Katharina Emig, Gregor Suchan, Jacqueline Antoni, Christian Kröper, Lucas Zander

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 3 Fachbereiche ruhen

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 25.10.2022
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Referat Studieren ohne Hürden (Zeno Springsklee)
- 2) Satzungsändernder Antrag (autonome Referate)
- 3) *Greenmotions_V2*
- 4) Campusdebatte Freiburg
- 5) Kritische Einführungstage 2022
- 6) Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaften (Nachträglich)(Geologie)

TOP 3 Wirtschaftsplan der Verfassten Studierendenschaft

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Beratendes Mitglied Zentraler Prüfungsausschuss Master of Education (Isabel Althoff)
- 2) Senatskommission für Gleichstellungsfragen (Isabel Althoff)
- 3) Referat für ausländisch Studierende (Anna Tsedik)
- 4) Sozialreferat (Carl Lucas Zander)
- 5) Frankreichkommission (Katharina Hüll)
- 6) Studierendenausschuss FZM (Katharina Emrig)

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Besuch der KoMa in Wien

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) Website und Öffentlichkeitsarbeit
- 2) Nachtrag zentrale Mittel 2023 (SVB-Gremium)
- 3) Ideelle Unterstützung Genug ist Genug Freiburg

TOP 7 Diskussion

- 1) Vorstellung der Freiburger Stammzellendatei im Hinblick auf mögliche Zusammenarbeit

TOP 8 Termine und Sonstiges

- 1) Mental Health Day der Uni (09. November)

TOP 0 **Formalia**

1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 3 Fachbereiche ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 32 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) **Genehmigung des Protokolls vom 25.10.2022**

Das Protokoll vom 25.10.2022 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) **Anmerkung zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit Änderungen genehmigt.

Gast: Die Bewerbung auf das FZM soll in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Ohne Gegenrede angenommen. Als neuer TOP 4.3

TOP 1 **Berichte**

1) **Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Rückfragen.

TOP 2 Abstimmungen

1) Referat Studieren ohne Hürden (Zeno Springsklee)

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 99 Stimmen, also mehr als 49.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Referat Studieren ohne Hürden (Zeno Springsklee)
2. Gruppe
 - Nein

Der Bewerber ist gewählt.

2) Satzungsändernder Antrag (autonome Referate)

Benötigte Stimmen: Mehr als 67.00% von 99 Stimmen, also mehr als 66.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

3. Gruppe
 - Satzungsänderung autonome Referate
4. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Satzungsänderung autonome Referate	64.65
2	Nein	0.00

Der Satzungsändernde Antrag ist damit nicht angenommen.

3) *Greenmotions_V2* 1.700,00€

Beantragt wurden 1700.00€, genehmigt wurden 1700.00€.

4) Campusdebatte Freiburg 2.500,00€

Beantragt wurden 2500.00€, genehmigt wurden 2500.00€.

5) Kritische Einführungstage 2022 680,00€

Beantragt wurden 680.00€, genehmigt wurden 680.00€.

6) Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaften (Nachträglich) (Geologie) 215,00€

Beantragt wurden 215.00€, genehmigt wurden 215.00€.

TOP 3 Wirtschaftsplan der Verfassten Studierendenschaft

Die Finanzplanung wird vom Finanzbeauftragten und von der Haushaltsbeauftragten vorgestellt.

Geschichte: Reichen die Rücklagen bis 2027 aus?

Haushaltsbeauftragte und Finanzbeauftragter: Das hängt davon ab, wie es ausgegeben wird. Wir kommen von zwei Jahren Corona und wir werden dieses Wirtschaftsjahr Minus machen. Während Corona gab es nur drei Referate. Dadurch wurden Unsummen von Aufwandsentschädigungen eingespart, genauso weil wir den Grpßteil der Zeit nur zwei Vorstände hatten. 2019, also im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Veränderungen haben wir über 50.000€ Verlust gemacht. Es ist ein höherer Verlust geplant, damit unsere Rücklagen abgebaut werden. Per Gesetz darf man nicht so viele Rücklagen aufbauen. Die Beiträge sollen immer den Studierenden zukommen, die es auch jaktuell bezahlen. Wir müssen aber im Auge behalten, dass die Rücklagen irgendwann aufgebraucht sind. Danach könnte der Beitrag erhöht werden. In der Uni braucht das aber wahnsinnig lange Vorlaufzeit, um uns zu erlauben, den Beitrag zu erhöhen. Ohne das wir dafür schon Zahlen haben. Ab 2025/26 könnte es, wenn ihr wollt, höhere Beiträge geben. Damit das im April 2025 in Kraft treten könnte, müsste es schon jetzt von uns beschlossen werden. Das ist ein sehr langsames System. Wir müssen die Rücklagen aufbrauchen, aber es dauert sehr lange um an den Einnahmen was zu ändern.

Gast: Wir führen diese Diskussion zu selten. Die Summe die im fzs Topf [freier Zusammenschluss von student*innenschaft, Anm. d. Präs.] steht sind nicht unsere kompletten Ausgaben. Wenn wir zu Ausschüssen und weiteren Aktivitäten des fzs fahren, kann das über diese Struktur abbezahlt werden. Wir legen nochmal Geld drauf, um in diesem Verein aktiv zu sein. Da kommt nicht so viel bei rum. Ist es wert diese 20.000€ im Jahr in diesen Verein zu stecken? Kann man das Geld anders verplanen? Das sollten wir in diesem Gremium diskutieren. Austreten oder nicht?

Haushaltsbeauftragte: Die Diskussion müsst ihr mit Vorlaufzeit führen. Wir sind vertraglich dazu verpflichtet und könntennicht sofort austreten.

TF: Falls wir wirklich entscheiden wollen die Studierendenbeiträge anzuheben: haben Sie berechnet wohin die angehoben werden sollten oder ist das nicht absehbar?

Haushaltsbeauftragte: Wir haben das noch nicht berechnet. Was man da sehen muss: Die Beiträge sind sozial verträglich. In Baden-Württemberg haben wir mit die niedrigsten Beiträge. Sonst ist alles Kaffeesatzleserei. Es braucht eine politische Entscheidung darüber, dass kann nicht die Verwaltung alleine entscheiden. Wenn die Beiträge nicht angehoben werden, muss bei unseren Ausgaben gekürzt werden. Wenn das Gremium beschließt die Beiträge zu erhöhen, tragen wir das an die Uni weiter, die muss das prüfen und letztendlich genehmigen.

LAS: Wer könnte entscheiden, wo Kürzungen passieren sollen?

Haushaltsbeauftragte und Finanzbeauftragter: Das sind politische Entscheidungen. Wir können das schon ausarbeiten und mit ein paar Fragen anstoßen [ein paar Fragen finden sich in den Sitzungsunterlagen dieser Sitzung, Anm. d. Präs.]. Die Berta und der Erstibote sind z.B. 6000€. Von diesem Gremium wird die Entscheidung gebraucht, ob das bleiben soll oder nicht. Die beiden gibt's seit über zwei Jahren nicht mehr. Die Diskussion „fzs – ja oder nein?“ wurde in diesem Gremium noch nie geführt. Als die VS in Freiburg wieder eingeführt wurde, war die Mitgliedschaft im fzs anfangs kostenlos und wurde schleichend eingeführt. Seit etwa vier Jahren müssen wir den vollen Beitrag zahlen.

Der Wirtschaftsplan wird vorgestellt.

TF: Kennt ihr jemand der Lust hat, die Berta oderr den Erstiboten zu organisieren?

Haushaltsbeauftragte und Thomas: Momentan hat sich niemand gemeldet. Wenn jemand Lust hat das aufleben zu lassen, dann bleibt das im Wirtschaftsplan. Die Berta ist Aufgabe des Pressereferats. Das ist schon länger nicht mehr besetzt. Das ändert an der Finanzplanung nichts. Wenn die Berta abgeschafft wird, dann kann das Pressereferat abgeschafft werden.

Gast: Könnte man die Berta auf Online umstellen? Dann könnte das weitergeführt werden und Geld eingespart werden.

Haushaltsbeauftragte und Finanzbeauftragter: Ja, das wäre eine Idee.

TF: Wir wollen anmerken, dass einmal Beschlusslage war, dass wir eine Online Wahl nicht wieder machen wollen. Wie die Online Wahl angewendet wird, ist grob fahrlässig. Es ist nicht so schwer, diese Software zu manipulieren. Es gibt auch Studierende die Spaß haben sowas kaputt zu machen. Die Systeme sind veraltet und brauchen Updates.

Haushaltsbeauftragte und Finanzbeauftragter: Das könnt ihr entscheiden. Irgendwann könnt ihr euch an die neu gewählte WSSK wenden, momentan haben wir nur eine kommissarische WSSK.

Gast: Könnte der StuRa sich dazu entscheiden Fachbereiche neu zu formieren? Wenn ich es richtig verstehe, sind Fachbereiche autonom.

Gast: Die Möglichkeit gibt's. Es sollte aber nie ohne die Absprache mit den Fachbereichen gemacht werden. Die Satzung verbietet eine Neuzuteilung durch den StuRa nicht. Man kann auch ändern, indem man die Fachbereiche ohne deren Willen zusammenlegt, das ist aber eine unschöne Variante.

Vorstand: Es gibt ein Problem mit der Absprache. Die Slavistik existiert nicht mehr. Es gab keine Möglichkeit diese zu kontaktieren. Es bleibt uns nicht viel anderes übrig, als die Slavistik einem anderen Fachbereich zuzuordnen.

Finanzbeauftragter: Der StuRa als Gremium kann direkt tätig werden. Zum Beispiel wenn neue Fachbereiche entstehen und neu zugeordnet werden. Es ist nicht explizit verboten aber auch nicht explizit erlaubt. Wie gesagt, wird das hier abgestimmt. Man kann auch argumentieren, dass zu kleine Fachbereiche an die Satzung verstoßen – handeln ist hier notwendig. Man sollte sich überlegen zu kleine Fachbereiche zusammenzulegen. Die Altphilologie ist ja bspw. sehr aktiv, trotz weniger Mitglieder. Inaktive Fachschaften sollten auf jeden Fall zugeordnet werden.

Trotzdem ist das ein demokratischer Nachteil: 46 Slavist*innen können hier nicht vertreten werden. Wenn diese noch vertreten werden wollten, muss eine Nachwahl stattfinden, die beantragt werden muss – das ist ein ziemlicher Aufwand.

Haushaltsbeauftragte: Hier gibt es eine ziemliche Regelungslücke. Wir müssten eine Regelung haben, bei der genauso sowas eintritt. Innerhalb des Fachbereichs gibt es keine Vertretung. Die Satzung müsste das aufgreifen, wenn der Fachbereich durch die Wahl nicht besetzt wird.

E-Mail's: finanzen@stura.org; haushaltsbeauftragte@stura.org

TOP 4 Bewerbungen

1) Beratendes Mitglied Zentraler Prüfungsausschuss Master of Education (Isabel Althoff)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Rückfragen.

GO Antrag: Die Aussprache in Abwesenheit von 4.1 und 4.2 sollte zusammen gemacht werden.

Keine Gegenrede.

2) Senatskommission für Gleichstellungsfragen (Isabel Althoff)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

3) Referat für ausländisch Studierende (Anna Tsedik)

Die Bewerberin wird in Abwesenheit vorgestellt.

SIJ: Worum geht es in dem erwähnten Brief?

Präsidium: Ich war nicht in Freiburg, als der innerhalb des letzten Jahres rauskam.

Chrissi: Es geht um ausländische Studierende. Die erhobenen Studiengebühren sind gar nicht lukrativ wie sie [die Landesregierung, Anm. d. Präs.]dachten.

Eine Aussprache fand statt.

4) Sozialreferat (Carl Lucas Zander)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

5) Frankreichkommission (Katharina Hüll)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

6) Studierendenausschuss FZM (Katharina Emig)

Die Bewerberin stellt sich vor.

TF: Was ist das für ein Gremium?

Katharina Emig: Das ist eine Kooperation von der Musikhochschule und der Universität, die neue eingerichtet wurde. Man tauscht sich aus, wie z.B. neue Bachelorverordnungen gemacht werden.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

TOP 5 Finanzanträge

1) Besuch der KoMa in Wien

GO Antrag: Der Antrag sollte als letzter TOP gemacht werden.

Keine Gegenrede

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

TF: Zahlt das nicht euer Fachbereich?

Mathematik: Das steht im Antrag. Zum Teil ist viel für die Erstihütten-Miete draufgegangen. Es soll einen günstigeren Beitrag für die Erstis ermöglichen.

TF: Die Mathe ist ja kein kleiner Fachbereich. Wir bezahlen auch das Meiste von unserem Budget. Bin aber nicht dagegen, dass Geld dazugeben. Bin eher der Meinung, dass der Topf eher für kleine Fachbereiche gedacht ist. Wir wären dafür, dass man den Teilnahmebetrag mitbezahlt.

Mathematik: Wir haben den Antrag an den roten Gruppen unterstützungstopf gestellt.

TF: Könnte das Präsidium uns bitte mitteilen über welchen Topf das läuft? Das entscheidet darüber wie unsere Fachschaft darüber abstimmt. [Anm. d. Präsidiums: die Finanzstelle der VS hat diesen Antrag dem Fachbereichssondertopf zugeordnet]

Vorstand: Der Fachbereichssondertopf ist in den letzten Jahren fast nie geleert worden.

TOP 6 Sonstige Anträge

1) Website und Öffentlichkeitsarbeit

Der Antrag wird vorgestellt.

Mathe: Thema Befristung. Betrifft das nur die 1. Option oder auch die anderen?

Gast: Die Befristung ist nur in der 1. Option drin. Es gibt eigentlich einen Grundsatzbeschluss, dass wir nur unbefristet anstellen. Wenn die Website mal fertig ist, dann rechtfertigt das keine 50% Stelle. Eine andere Option ist, dass die Öffentlichkeitsarbeitsstelle unbefristet ist.

Gast: Wie seid ihr auf die 50% gekommen? Ich frage deswegen, weil ich beruflich auch zum Teil Öffentlichkeitsarbeit mache. Es würde auch weniger gehen – als Gedanke zur Anregung.

Gast: Das ist eine gute Anregung. Lehne ich politisch aber sehr ab. Eine komplette Neugestaltung einer Website und zusätzlich Öffentlichkeitsarbeit bei einem sehr kleinen Stellenumfang wäre ziemliche Ausbeutung. In der Regel wird das von Vollzeitstellen gemacht. 25% für eine neue komplette Ausgestaltung der Website wäre sehr angemessen.

TF: Wieso machen wir nicht nur 50% für die Website? Unsere Website ist ziemlich schwierig. Eine Website sollte mit Informatik Hintergrund gemacht werden – sonst wird's wieder nur schwierig zu warten. Wenn dann sollte das gut und sinnvoll programmiert werden.

Gast: In einem Änderungsantrag kannst du diesen Punkt gerne noch hinzufügen. Option 1 ist schon sehr viel Geld: 30.000 € pro Jahr. Die Diskussion ist eine andere: wenn wir uns überlegen den Beitrag zu erhöhen. Wir planen ja schon mit einem Defizit. Das Gremium sollte sich Gedanken machen, ob eine Neustrukturierung der Website intern oder von einer Agentur gemacht werden soll.

Gast: Ich würde den StuRa nochmal darauf hinweisen, dass erhebliche Geldmittel aufgebracht werden müssen, für die E9 Stelle. Es ergibt nicht so viel Sinn die E9-Stelle zu beschließen, weil das die Uni im Endeffekt beschließt. Ich würde noch darauf hinweisen, wie wir die Stelle finanzieren. Entweder mit den Rücklagen, andere Stellen werden gekürzt oder die Studierendengebühren werden angehoben. Es muss klargestellt werden, wie die Finanzierung in Zukunft aussieht.

GO Antrag: Änderungsantrag: als neue Option Nr. 5: eine 50% Stelle für 2 Jahre zur Erstellung der Website und zusätzlich eine 25% Stelle unbefristet zur Öffentlichkeitsarbeit.

Gast: Es wird als Option aufgenommen.

Archäologie: Könnte man bei dem Antrag die ungefähren Geldbeträge ergänzen?

Präsidium: Das steht auf S.13 der Sitzungsunterlagen als zusätzliche Informationen, eingereichte Anträge verändern/ergänzen wir nicht ohne Absprache.

Gast: Wir sollten das nicht anhand von den Stellen diskutieren. In spätestens zwei Jahren müssen wir uns damit auseinandersetzen. Die Diskussion, ob wir Töpfe streichen müssen. Ich finde die Diskussion um das Thema der Erhöhung des Beitrags lustig. 10,50 € Beitrag statt 7€ sind immer noch ein niedrigerer Beitrag als im Vergleich zu anderen Unis. Hamburg hat einen Beitrag von etwa 30€. Es ist tendenziell nicht so gut, die Diskussion über die Anhebung des Beitrags anhand dieser Stelle zu führen.

TF: Die Potenziale von einer Website wären eine Volltext Suche: in unseren Unterlagen könnte das miteinintegriert werden. Es könnte auch eine Volltextsuche mit gescannten Unterlagen und

Bildern geben. Das ist nicht unmöglich herzustellen. Das lässt sich nicht einfach mit WordPress umsetzen. Die Website ist für Leute editierbar. Es gibt sehr viele Websites, wo der Markdown Text selber geschrieben werde. Was kann mit so einer Website alles zusammenhängen?

Gast: Ich glaube einige sind neu im StuRa. Länger bestehenden Mitglieder wissen wie lang das Thema schon besteht. Es wurde schon viel ausprobiert. In dieser Zeit hat sich trotzdem noch nichts getan. Ich finde es sinnvoll, dass nicht von einer Privatperson machen zu lassen, sondern an eine Firma weiterzuleiten, die die Website dann in einem vorgegebenen Zeitraum machen kann. Der Vorteil ist, dass wir dann Ansprechpartner haben, die wissen wie die Website dann auch funktioniert.

2) Nachtrag zentrale Mittel 2023 (SVB-Gremium)

Schriftliche Befassung. Fragen per Mail ans Präsidium.

3) Ideelle Unterstützung Genug ist Genug Freiburg

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Rückfragen.

TOP 7 Diskussion

1) Vorstellung der Freiburger Stammzellendatei im Hinblick auf mögliche Zusammenarbeit

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Gast: Unsere Arbeit ist sehr wichtig. Wir sind Teil des Uniklinikums und Teil der deutschen Stammzellendatei. Diese ist für Stammzellerhaltene, egal in welcher Datei sie registriert sind. Worum geht es uns? Jede zehnte Person die an Blutkrebs etc. erkrankt ist, findet keinen passenden Spender und hat somit keine Chance auf Heilung. Momentan gibt es 9 Millionen Spender*innen. Wir wollen noch mehr Menschen begeistern und in der Uni darauf aufmerksam machen. Warum gerade die Uni? Hier sind viele junge Menschen. Und es ist besser junge Menschen als Stammzellenspender*innen zu haben. Wie könnte man zusammenarbeiten? Was gibt es für Möglichkeiten?

Die Möglichkeiten sind: Personen, die sich als Gesicht für die Website zur Verfügung zu stellen. Wir können Themen für Abschlussarbeiten in den entsprechenden Fächern anbieten. Wir könnten gemeinsame Werbeaktionen durchführen und auch größere Typisierungsaktionen. Wir wollten nicht beim Rektorat anfragen, sondern direkt bei der Studierendenschaft, um direkt die Studierenden zu erreichen.

SIJ: Kann man sich bei euch registrieren, wenn man Blut spendet?

Gast: Ja, das geht direkt. Aber es gehen ja nicht alle Blut spenden.

Gast: Als ich Ersti war, waren in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche vor allen Mensen Registrierungsstände. Soll das wieder jedes Jahr eingebunden werden?

Gast: Ja, das wäre gut, wenn das wieder jedes Jahr gemacht werden könnte. Wir sind aber auf Unterstützung angewiesen. Momentan sind wir nur 4 Leute die die Stammzellenspende betreuen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen, um das vor Ort umsetzen zu können.

Präsidium: Ihr könnt euch zusätzlich auch an die offene Fachschaft Medizin wenden.

Rechtswissenschaften: Wir finden das eine gute Idee und total wichtig.

TOP 8 Termine und Sonstiges

1) Mental Health Day der Uni (09. November)

Die Sitzung endet um 20:18 Uhr.